



Elfingen AG ist eine von 32 Gemeinden auf dem insgesamt 299 Quadratkilometer grossen Gebiet des «Jurapark Aargau».



FOKUS
XYZ XYZ

Eine wertvolle Zusammenarbeit

Seit zehn Jahren ist der «Jurapark Aargau» ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Ein idealer Zeitpunkt, um mit Patrick Spinelli, Projektleiter Regionalprodukte, über die Veränderungen, die Zukunft und die Zusammenarbeit mit Coop zu sprechen.

TEXT FABIO BARANZINI FOTO MICHEL JAUSSI

Seit nunmehr zehn Jahren existiert der «Jurapark Aargau». Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren engagiert sich die Trägerschaft für die nachhaltige Entwicklung des Pargebiets, vernetzt Lebensräume und bringt Menschen zusammen.



PATRICK SPINELLI
Projektleiter
Regionalprodukte
«Jurapark Aargau»

Herr Spinelli, der «Jurapark Aargau» feiert sein 10-Jahr-Jubiläum. Was hat sich seit den Anfängen verändert?

Wir sind deutlich gewachsen. Zur neuen Betriebsphase ab 2022 sind acht neue Parkgemeinden dazugekommen, wodurch sich die Parkfläche von 240 auf 299 Quadratkilometer vergrössert. Wir konnten über die Jahre mehr regionale Produzentinnen und Produzenten für uns gewinnen und mittlerweile sind 340 Produkte mit dem «Jurapark Aargau – regio.garantie»-Zertifikat im Angebot. Parallel zum Angebot ist auch das Geschäftsstellen-Team von drei auf 17 Personen gewachsen.

Bleiben wir doch gleich bei den Angeboten. Welche Ziele verfolgt der «Jurapark Aargau» mit seinen Angeboten und Aktivitäten?

Wir haben zwei Schwerpunkte: Einerseits stärken wir die vorhandenen Natur- und Kulturwerte der Region und steigern andererseits die nachhaltige regionale Wertschöpfung. Dafür haben wir über die Jahre vielfältige Projekte und ein abwechslungsreiches Jahresprogramm entwickelt.

Was beinhaltet dieses?

Auf der einen Seite setzen wir mit diversen Partnern verschiedene Natur- und Landschaftsaufwertungen um. Damit erhalten wir die Vielfalt von einheimischen Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume. Auf der anderen Seite organisieren wir diverse Veranstaltungen wie beispielsweise die Jurapark-Weinwanderung und haben mehrteilige Schulmodule entwickelt, damit Schülerinnen und Schüler in ihrer Wohngemeinde Jurapark-relevante Themen erleben und bearbeiten können. Zudem haben wir die Genuss-Strasse weiter ausgebaut. Diese ver-

netzt verschiedene innovative Betriebe – Restaurants, Bäckereien, Metzgereien, Winzereien und Dorfläden – miteinander und hilft dabei, unsere Produkte zu vermarkten.

Was sind denn die Anforderungen an ein Produkt, damit es das «Jurapark Aargau – regio.garantie»-Zertifikat erhält?

Einerseits muss mit dem Label «regio.garantie» die regionale Herkunft, Herstellung und Wertschöpfung nachgewiesen werden. Andererseits vereinbaren wir mit jedem Produzenten individuelle Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und Natur.

Zum Beispiel?

Das kann das Setzen von Wildrosen sein zur Förderung der Biodiversität oder der Weiherbau für die Geburtshelferkröten. Wir treffen mit jedem Produzenten individuelle Vereinbarungen.

Beim Verkauf der Produkte arbeitet der «Jurapark Aargau» mit Coop zusammen. Welche Bedeutung hat diese 2013 lancierte Zusammenarbeit?

Die Zusammenarbeit mit Coop ist sehr wertvoll. Wir können unseren Produzenten einen grossen Absatzkanal bieten und die Marke «Jurapark Aargau» erhält noch mehr Visibilität. Das hilft uns enorm. Coop unterstützt uns ausserdem bei weiteren Projekten finanziell.

Wagen wir zum Schluss einen Blick in die Zukunft. Welche Themen will der «Jurapark Aargau» angehen?

Wir wollen die Gemeinden und Partner mit unseren Dienstleistungen weiter stärken auf dem Weg zu einer nachhaltigen, klimaverträglichen und biodiversen Zukunft. ●

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg; Tel. 062 885 91 91; Redaktionsleitung: Ella Richards



Maja Vogt freut sich, dass ihre Produkte neu unter dem Label «Jurapark Aargau» laufen.

Synergien besser nutzen

Maja Vogt ist mit ihrem «Chrüterstübli» neu auch Teil des «Juraparks Aargau». Wie es dazu kam und was die Vorteile sind, erzählt sie uns bei einem Besuch in Mandach.

TEXT UND FOTO FABIO BARANZINI

Teemischungen, Sirupe, Kräutersalze, Räuchermischungen und Salben – die Regale im «Chrüterstübli» von Maja Vogt (51) sind gut gefüllt. Kein Wunder: In den vergangenen 24 Jahren hat Maja Vogt mit ihrem Team das Sortiment laufend erweitert. Heute sind es fast 300 Produkte, die im «Chrüterstübli» hergestellt und verkauft werden.

Im Hinterzimmer sind bei unserem Besuch zwei Mitarbeiterinnen damit beschäftigt, die Produkte abzufüllen und Geschenkkörbe vorzubereiten. Beim Abfüllen und Verpacken ist in den vergangenen Wochen ein zusätzlicher Arbeitsschritt dazugekommen. Auf verschiedenen Produkten – darunter zwei Teemischungen, zwei Sirupe, Jurasalz und Pizza-Öl, die alle auch bei Coop erhältlich sind – wird neu ein «Jurapark Aargau»-Kleber platziert. Denn seit Juni

sind elf Produkte von Maja Vogt mit dem Label «Jurapark Aargau» zertifiziert. «Endlich», wie Maja Vogt findet. Sie arbeitet seit zehn Jahren mit dem «Jurapark Aargau» zusammen, konnte ihre Produkte aber nicht zertifizieren lassen. Dies, weil ihre Wohngemeinde Mandach AG bis zu Beginn dieses Jahres nicht zum Gebiet des «Jurapark Aargau» gehörte. «Ich hätte gerne schon früher mitgemacht, da für mich die Förderung der regionalen Wertschöpfung und der Erhalt der Natur enorm wichtig sind. Und genau dafür setzt sich der «Jurapark Aargau» ein», sagt Vogt, die zusätzlich zum «Chrüterstübli» einen Bauernhof mit 20 Hektaren Land betreibt.

Mehrere Vorteile

Gemeinsam mit ihrer Tochter Lara, die ebenfalls im «Chrüterstübli» mitarbei-

tet, will Maja Vogt in den kommenden Monaten möglichst viele ihrer Produkte zertifizieren lassen. Denn die Zertifizierung bringt einige Vorteile. «Wir profitieren bei der Vermarktung unserer Produkte vom «Jurapark Aargau». Beispielsweise werden unsere Produkte bei Veranstaltungen, Märkten oder im Onlineshop beworben. Im Gegenzug berücksichtigen wir bei der Herstellung andere Produzenten aus dem «Jurapark Aargau», erklärt Vogt. Patrick Spinelli vom «Jurapark Aargau» ist erfreut über die neue Produzentin: «Eines unserer Ziele ist es, unser Produktangebot vielfältiger und attraktiver zu gestalten. Dafür brauchen wir weitere innovative, regionale Produzenten wie Maja Vogt. Je mehr Produkte und Produzenten wir haben, desto mehr Synergien können wir nutzen.» ●

Weil's von hier besonders gut ist.

Jurapark Suuri Roti
Apfelringli, getrocknet,
Brügglihof,
100 g



7.50

Jurapark Golden
Apfelringli, getrocknet,
Brügglihof,
100 g



7.50

 Jurapark Fricktaler
Bio-Kirschen getrocknet,
ArboVitis,
80 g (100 g = 10.63)



8.50

Jurapark
Schutzängeli-Tee,
Maja's Chrüerstübli,
15 g (100g = 48.-)



7.20

Jurapark
Sommertraum-Tee,
Maja's Chrüerstübli,
35 g (100g = 27.15)



9.50

Jurapark Spargel-
Urdinkel-Kernotto,
Söhrenhof,
300 g (100 g = 1.99)



5.95

Jurapark Fricktaler
Kirschen-Essig,
Obstbau Bründler,
250 ml (100 ml = 3.58)



8.95

Jurapark Fricktaler
Apfel-Essig,
Obstbau Bründler,
250 ml (100 ml = 1.80)



4.50

Jurapark Aargauer
Rapsöl kaltgepresst,
Erlenhof,
500 ml (100 ml = 1.99)



9.95

Jurapark Besserstein
Federweiss 2021,
75 cl (10 cl = 2.26)



16.95

Jurapark Besserstein
Pinot Noir 2021,
75 cl (10 cl = 2.26)



16.95

 Jurapark Bio-Ziegen-
Frischkäse Kräuter,
120 g (100g = 4.13)



4.95

Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Für mich und dich.